

CDU-Kreistagsfraktion · Valkenburger Str. 45 · 52525 Heinsberg

An den
Landrat des Kreises Heinsberg
Herrn Stephan Pusch

im Hause

Geschäftsstelle: Zimmer 117
Telefon: 0 24 52 / 13 – 17 10
Telefax: 0 24 52 / 13 – 17 15
E-Mail: CDU-Fraktion@kreis-heinsberg.de

Datum: 02.09.2010

z. K.:
SPD-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/GRÜNE
FDP-Fraktion
Fraktion UB-UWG
Fraktion Die Linke

Antrag gem. § 5 GeschO zur Beratung in der Sitzung des Kreisausschusses am 16.09.2010; Moderation der kreisweiten Schulentwicklungsplanung

Sehr geehrter Herr Landrat,

die demographischen Auswirkungen machen bekanntlich auch vor den Schulen im Kreis Heinsberg nicht Halt. Bereits im Dezember 2008 beschloss der Kreistag daher einstimmig die Erstellung eines kreisweiten Schulentwicklungsplanes; am 01.06.2010 konnte die Projektgruppe Bildung und Region in Bonn endlich allen Beteiligten, insbesondere auch den Vertretern von Verwaltung und Politik der kreisangehörigen Kommunen, ihr umfangreiches Gutachten in der Aula des Gymnasiums Hückelhoven vorstellen.

Die Initiativen in Hückelhoven eine weitere Gesamtschule betreffend zeigen, dass es vor Ort bereits zu Auswertungen des Gutachtens gekommen ist; diese können und müssen sinnvoller Weise unter den Kommunen abgesprochen werden; Alleingänge sind im Sinne einer Gesamtlösung zu vermeiden. Der Kreis sollte in dieser Angelegenheit eine moderierende Funktion übernehmen.

Die CDU-Fraktion im Kreistag Heinsberg beantragt daher zu beschließen,

der Landrat möge die verantwortlichen Vertreter der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu einem Gesprächstermin zum Thema kreisweite Schulentwicklungsplanung einladen.

Bei diesem Treffen sollen die Ergebnisse und jeweiligen kommunalen Absichten/Konsequenzen aus dem Gutachten zur kreisweiten Schulentwicklungsplanung sowie Erwartungen an die jeweilige Nachbarkommune interkommunal diskutiert werden.

Ziel muss es dabei sein, dass sich alle Kommunen über die weitere Vorgehensweise abstimmen und sich auf gemeindeübergreifende Lösungsansätze einigen, denn die Schulentwicklungsplanung kann eben nur kreisweit, d. h. durch Zusammenarbeit unter den beteiligten Kommunen erfolgen.

Den Entscheidungsträgern des Kreises soll dann zeitnah über die Ergebnisse berichtet werden, damit entsprechende Konsequenzen für die Kreispolitik gezogen werden können.

Mit freundlichem Gruß



Norbert Reyans
Fraktionsvorsitzender